

DOKUMENTATION

TIROL
2050

energieautonom



1. TIROLER KINDER-KLIMAKONFERENZ

„ENERGIEBÜNDEL – JETZT REDEN WIR“

VerbraucherInnen von morgen

Die Bewusstseinsbildung der

Auch Kleine können Großes bewirken

Bis zum Jahr 2050 will Tirol durch die Halbierung des Energieverbrauchs sowie eine Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern seinen Energiebedarf selbst decken. Ein ambitioniertes Ziel, das nur mit der Unterstützung aller erreichbar ist. Ein wichtiger Aspekt ist dabei vor allem die Bewusstseinsbildung der kommenden Generationen – der „VerbraucherInnen von morgen“ – im Umgang mit vorhandenen Ressourcen.

Das Programm der Tiroler Landesregierung **TIROL 2050 energieautonom** hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die junge Generation verstärkt in das Thema der Tiroler Energieunabhängigkeit einzubinden.

Unter dem Titel „Energiebündel – Jetzt reden wir“ fand am 29. Juni 2017 die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz statt.

Aufbauend auf den Erfolg der Plattform „Die Energiewende – Schulinitiative Tirol“ lag die Organisation und Abwicklung der Konferenz bei Energie Tirol, dem Trägerverein von TIROL 2050 energieautonom.

Die Bewusstseinsbildung der kommenden Generationen ist ein wichtiger Aspekt zur Erreichung der Energieunabhängigkeit bis 2050.

”



Der Klimawandel ist zu einer globalen und damit auch regionalen Herausforderung geworden. Weil besonders die kommenden Generationen von dessen Auswirkungen betroffen sein werden, ist es dem Land Tirol ein Anliegen, die Interessen und Visionen der Kinder anzuhören und diese bei der Entwicklung zukünftiger Klima- und Energiestrategien noch stärker einzubeziehen. Mit der 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz ist ein Grundstein für diese generationsübergreifende Zusammenarbeit gelegt worden.

LHSTvⁱⁿ Mag^a INGRID FELIPE
Klimaschutzlandesrätin



Eine unabhängige Energieversorgung Tirols ist das beste Geschenk, das wir unseren Kindern machen können. Indem wir unseren Energiebedarf aus eigenen Energiequellen abdecken, leisten wir einen Beitrag dazu, dass das Leben in Tirol langfristig leistbar bleibt und Natur und Umwelt geschont werden. Wir wollen alle Kräfte bündeln und die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, um zukunftsfähige Energielösungen zu etablieren. Damit gibt Tirol auch den zukünftigen Generationen eine Perspektive für eine hohe Lebensqualität.

LHSTv ÖR JOSEF GEISLER
Energieschulrat



Tirols Schulen leisten hervorragende Arbeit, um unseren Kindern ein klimafreundliches Verhalten beizubringen und ihr Bewusstsein dafür zu schärfen. Die Vielfalt und Kreativität der heute dargestellten Maßnahmen zeigen deutlich, dass das Interesse der Tiroler Schülerinnen und Schüler am Klimaschutz immens hoch ist. Diese Bereitschaft zum Umdenken und Mitmachen verdient Anerkennung. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Dr.ⁱⁿ BEATE PALFRADER
Bildungslandesrätin

Inhalt

| | |
|---|-------|
| Visionen, die uns bewegen. Statements der Politik | 2-3 |
| 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz Vorbereitung, Ablauf, Rückblick | 4-7 |
| Statements der PartnerInnen | — 8 |
| Ein paar Worte der WorkshopleiterInnen | — 9 |
| Die SchülerInnen der 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz | 10-15 |
| Das Tirol der Zukunft | 16-19 |
| Die Forderungen der Kinder | 20-39 |

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Energie Tirol, Südtiroler Platz 4/3, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/58 99 13, Fax: DW 30, E-Mail: office@energie-tirol.at
Für den Inhalt verantwortlich: DI Bruno Oberhuber_Redaktion: Energie Tirol
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Liebevolle Gestaltung: West Werbeagentur GmbH, Imst
Illustrationen: West Werbeagentur GmbH, Imst
Fotos: Blitzkneisser, Ferrarischule Innsbruck
Kritiker sind Freunde, die uns auf Fehler hinweisen.

Die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz – ein voller Erfolg

Wer eine Klimakonferenz besucht, will gut vorbereitet sein...

Jede teilnehmende Klasse hat vorab zwei Workshops absolviert, in denen die SchülerInnen den Zusammenhang zwischen Energie und Klimaschutz kennen lernten. Sie haben erfahren, wofür Energie im täglichen Leben eingesetzt wird, welche Energieträger in Tirol und weltweit zum Einsatz kommen und welche für die Zukunft entwickelt werden.

Die Ideen und Visionen der SchülerInnen wurden im zweiten Workshoptag handwerklich umgesetzt. Jede Klasse gestaltete ein Holzpuzzleleiste ihres Bezirkes mit den Visionen und Wünschen für das Tirol der Zukunft. Das Ergebnis war die Präsentationsgrundlage der Maßnahmen am Konferenztag.

e5-Gemeinde Zirl als Austragungsort

Der Austragungsort der Konferenz sollte die Weichen für eine nachhaltige Veranstaltung stellen und den vielfältigen Ansprüchen im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz gerecht werden. Wer könnte diese Anforderungen besser erfüllen als eine e5-Gemeinde? Die **Marktgemeinde Zirl** erfüllte mit dem Veranstaltungszentrum B4 nicht nur alle gefor-

derten Mindestkriterien wie Barrierefreiheit, Möglichkeit der öffentlichen Anreise und Ausrichtung als Green Event, sondern konnte zusätzlich mit „Goodies“ wie z.B. einer eigenen Photovoltaikanlage und Wärmepumpe, direktem Zugang zu Wasser und Natur und einer angrenzenden Begegnungszone punkten.

Und dann war er da, der Konferenztag!

Am Vormittag tauchten die Kinder in Form von Erlebnisworkshops spielerisch in weitere Themen der Energieunabhängigkeit ein. Diese wurden von einer Bandbreite an Tiroler Initiativen, Organisationen, Vereinen und Unternehmen durchgeführt, die die Kinder so kennenlernen konnten. Während einige SchülerInnen auf der Brachfläche in Zirl 100 Pflanzen setzten, haben sich andere mit dem Imkerverein Zirl Möglichkeiten für den Schutz der Bienen überlegt und wieder andere suchten gemeinsam mit dem Umweltbildungverein Natopia nach den heimischen Lebewesen am nahegelegenen Bach.

Gestärkt durch ein vegetarisches, saisonales und regionales Mittagessen des feld-Verein zur Nutzung von Ungenutztem versammelten sich die Kinder im großen Saal und waren nun überaus motiviert, ihre Forderungen an die Politik zu überreichen.

Medienpartner Ferrarischule

Die Schülerinnen der 4 EHW, Mediendesign, der Ferrarischule Innsbruck haben die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz in Bild, Ton und Schrift begleitet. Hier ist ihr Rückblick auf den Konferenznachmittag:

Energiebündel – jetzt reden wir

„Exotische Früchte gibt es bei uns nicht. Deshalb müssen sie von weit her transportiert werden und das schadet der Umwelt. Wir, die Volksschule Prutz, wollen ein Gewächshaus bauen, in dem wir Bananen, Kiwis und Ananas anbauen. Das Gewächshaus soll mit Solarenergie betrieben werden.“ Das war eine der vielen Forderungen, die die Kinder einbrachten und mit der sie einen Teil der Konferenz gestalteten.

Alle Klassen bekamen die Möglichkeit, ihre Visionen in die Veranstaltung einfließen zu lassen und es zu ihrem persönlichen Event zu machen. Über die Kreativität und Offenheit der Kinder konnten die Erwachsenen nur staunen.

Doch wie realistisch sind diese Ideen? „Wir wünschen uns mehr Fahrgemeinschaften mit E-Autos. Diese Fahrgemeinschaften sollen auf Säulen in allen Orten aufgehängt werden, damit man weiß, wo sich wer befindet“, lautet die Forderung der Volksschule Hopfgarten. Ganz so abwegig ist der Vorschlag der Buben und Mädchen nicht. Ingrid Felipe, Tirols LHStvin für Umwelt und Mobilität, versichert, dass bereits an so einer Idee gearbeitet wird.

Und was passiert nach der Konferenz mit den zahlreichen Forderungen? Eine meterlange Liste aller Punkte und Anregungen wurde gegen Ende der Konferenz den Politikerinnen und Politikern überreicht. Die Inhalte werden im Landtag weiterbearbeitet und sind somit von großer Bedeutung für die Zukunft Tirols und die der jüngsten Generation.

Autorinnen: Selina Ronacher, Valentina Gruber, Madeleine Kaiserer, Sarah Seyer, 4EHW, Mediendesign, Ferrarischule Innsbruck



Energiebündel Song

Die bekannte Tiroler Kinderband RatzFatz hat für diesen Tag einen besonderen Song komponiert, dessen Refrain die Kinder am Nachmittag immer wieder inbrünstig mitsingen:



Nicht nur quatschen, auch handeln,
damit hier endlich mal was passiert,
gegen den Klimawandel,
dass es Jedermann und Jederfrau kopiert.
Es gibt so viele Gründe, hey!
Verändern können wir es jetzt und hier.
Wir sind ENERGIEBÜNDEL - JETZT REDEN WIR!



Statements

“
”

Die Kinder haben es schon richtig erkannt: Die Wasserkraft ist ein wesentlicher Baustein der erneuerbaren Energiezukunft in Tirol und wird in Zukunft vermehrt durch Biomasse und Photovoltaik ergänzt. Es freut mich, dass aus dem Erfolg unserer Plattform „Die Energiewende – Schulinitiative Tirol“ heraus, die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz entstanden ist. Wir setzen uns in Tirol den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zum Ziel. Alle Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, vor allem der Kinder, tragen dazu maßgeblich bei. Ich gratuliere zu dieser Veranstaltung.

Dr. Peter Bauhofer, Energieeffizienz-Beauftragter der TIWAG

Ich bin stolz darauf, hier mitwirken zu dürfen und unter anderem auch die Veranstaltung nach Tirol gebracht zu haben. Klima und Umweltschutz sind essentielle Themen im Leben der Kinder, deshalb überrascht mich die Begeisterung nicht allzu sehr. Erwachsene sollten mehr auf die Kinder hören, sie haben das Recht dazu, sich am Geschehen zu beteiligen. Klar ist, dass sich die Kleinen eine gesunde Umwelt für später wünschen. Ich bin großer Zuversicht, die 1. österreichweite Kinderklimakonferenz im Jahr 2020 veranstalten zu können.

Dipl. Päd. Bakk. phil. Wolfgang Pfeifer, Kinderbüro

Ich bin begeistert von dieser tollen Veranstaltung und sehe sie als Türöffner für nachhaltige Mobilität. Im Klimaschutz geht der VVT als Mobilitätsdienstleister schon lange mit gutem Beispiel voran. Der individuelle Autoverkehr macht satte 43 Prozent des gesamten Tiroler Energieverbrauchs aus, jeder Umstieg auf Öffis tut der Tiroler Luft gut. Die heute vorgestellten Ideen und Visionen der Kinder zeigen ganz klar, dass die nächste Generation in Sachen Mobilität weit voraus eilt. Während Vorschläge wie eigene Fahrbahnen für Busse, mehr Fahrgemeinschaften und die Elektromobilität von uns Erwachsenen noch diskutiert werden, sind sie für die Kinder selbstverständlich – sie bewegen sich gedanklich in einer autofreien Welt.

Dr. Alexander Jug, VVT

Die kleinen KonsumentInnen von heute sind die VerbraucherInnen von morgen. Auf diese Generation kommt es maßgeblich an, ob Tirol die Energiewende schaffen wird und sich bis 2050 völlig unabhängig mit erneuerbaren Energien versorgen kann. Darum ist es enorm wichtig, die Kinder mitzunehmen auf Tirols Weg in die Energieunabhängigkeit, wir müssen sie mit an Bord holen und sie auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten. Die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz, ist für mich ein gelungenes Beispiel, wie das gehen kann.

DI Bruno Oberhuber, Energie Tirol

der PartnerInnen & ein paar Worte der WorkshopleiterInnen

Hier spürt man Motivation pur! Die Kinder sind voller Begeisterung dabei und genießen die Zeit in dieser großen Gemeinschaft. Man kann es kaum glauben, mit welcher Kreativität sie an ihren Ideen arbeiten und ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ich bin überzeugt, dass die Kinder mit guten Erinnerungen nach Hause gehen und beim Abendessen von diesem erlebnisreichen Tag erzählen.



Elfriede Klingler, MA

Es ist mir ein großes Anliegen, Kinder mit Themen wie Umweltschutz und achtsamer Umgang mit Ressourcen vertraut zu machen und auf diese Weise Samen zu säen, um ein Umdenken in der nächsten Generation möglich zu machen. Die Kinder sprudeln nur so vor Ideen, wie Tirol und speziell ihr Bezirk im Jahr 2050 aussehen könnte und sollte.



Andrea Krenn

Ich bin überzeugt, dass dieser Tag etwas Großes bewirken kann. Die Kinder sind sehr bemüht und sich ihrer Verantwortung bewusst – schließlich stellen sie die nächste Generation dar, auf die es ankommt. Ich denke auch, dass der Spaß ein wichtiger Faktor ist, wenn Klimaschutz Spaß macht, dann setzt man sich auch eher dafür ein. Zudem tut dieser Tag auch uns Erwachsenen gut, wenn wir sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder das Thema der Energieautonomie angehen.

Mag.ª Brigitte Tassenbacher, MSc



Gerald Flöck, MSc

Das zu vermittelnde Wissen ist zwar der Grundstock, doch erst durch die Kreativität und Fantasie der Kinder wird jedem Workshop zur Einzigartigkeit verholfen. Um die Energiewende zu schaffen sind Offenherzigkeit, Träume und Visionen wichtig – den Kindern ist das klar, bei uns Erwachsenen werden diese Fähigkeiten leider viel zu oft durch Vernunft und Ratio getrübt.



Volksschule Altwilten Alexandru Baran — Vincent Berndorfer — Stefan Dzaja — Wael Hasan — Aleksandar Ivanov — Jakob Lechtaler — Luca Macchia — Sebastian Oberbichler — Tobias Pölt — Baris Sezer — Jifan Zhou — Magdalena Banyova — Johanna Bernard — Livia Berndorfer — Tuana Karakas — Elif Karakaya — Elif Can Keski — Giulia Kocevka — Manuela Korosak — Lea Mitic — Elif Nur Sahbaz — Ilayda Sahbaz

VS Navis Aichner Julian — Brunner Clemens — Geir Luca — Holzmann Daniel — Jenewein Mathias — Korkmaz Enis — Penz Marcel — Reimeir Fabian — Thür Michael — Tragler Diego — Aichner Alina — Brunner Leonie — Geir Jana — Geir Magdalena — Gstrein Domenica — Jenewein Bianca — Kolb Melanie — Penz Nadine — Pittracher Maria — Stöckl Lucia



VS Iselsberg Jonas Walder — Noah Ortner — Brian Tschappeller — Sara Defregger — Emilia Mayerl — Felix Schmidpeter — Yael Ebner — Elias Fercher — Patrik Feiertag — Noah Sepperer — Annabell Tschöjer — Tamara Tschöjer — Matilda Britz — Leonie Lottersberger

VS Kaunertal Fremuth Fabian — Gfall Emanuel — Kathrein Robert — Larcher Eva-Marie — Praxmarer Emma — Stadlwieser Leo — Wille Eugen — Zangerle Laureen — Hafele Mathias — Larcher Hannah — Plörer Patrick — Praxmarer Hannah — Wille Adele

Wir waren dabei!

1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz



VS Roppen Aaron Schuchter — Elias Kluibenschädl — Laurin Ploner — Maximilian Schuchter — Joel Klotz — Luis Ennemoser — Ekin Celtic — Anna Hörburger — Sophie Marie Schöpf — Anja Posch — Lisa Neururer — Ella Köll — Paula Rietzler — Nico Pöll — Ginther Tobias — Hasan Citak — Viktor Ambrosi — Teo Domuz — Mia Lietz

VS Mötz Bürger Hannah — Czermak Luis — Dervisevic Ajdin — Fritz Fabian — Gritsch Lorena — Hörmann Hannah — Jamschek Maria — Jonas Linda — Kluibenschädl Valentin — Krabacher Matteo — Millinger Fabian — Schenk Charlotte — Schinagl Marcella — Grießer Fabio — Neurauter Lorenz — Pattis Viktoria — Schuth Marco — Schweigl Marian — Valtiner Mayada



PVS der Pädagogischen Hochschule Tirol Amraier Gregor — Bonev Emilian — Bressan Celine — Bressan Matteo — Bucher Isabella — Durmus Noah — Engelmann Leonie — Früh Franziska — Gasteiger Lukas — Holzer Lina — Kraller Johannes — Lindner Lorena — Maurmair Victoria — Mayr David — Masic Sandro — Nuri Mohammad — Pacher Julia — Preyer Emma — Ruetz Marie — Santoro-Smekal Maria — Theiner Mona

VS Hopfgarten Dreml Simone — Lanzinger Hannah — Nicolai Lisa — Oberhauser Ben — Patka David — Rappl Alisha — Sieberer Felix — Simmerlein-Cizl Julian — Sommer Viola — Thaler Jackson Kayne — Traxler Anna — Wetscher Jakob — Whitehead Tomas — Wurzrainer Sophie — Yasartas Selin

VS Kundl Magdalena Holzer — Hannah Steinbacher — Sophia Margreiter — Coleen Seebacher — Christian Zawieschitzky — Valentina Brunner — Chiara Wurzrainer — Beletu Leonhard — Damian Oberhuber — Mario Klein — Ida Adamski — Moritz Fuchs — Romina Fuchs — Magdalena Rappold — Nicola Salzburger — Anja Schaffer — Janina Unterladstätter — Paul Vodrazka

VS Bannberg Chiara Piffer — Selina Mair — Victoria Salcher — Malou Piffer — Christoph Salcher — Vashti Davar

VS Steeg Ariane Moosbrugger — Maya Drexel — Viktoria Hauser — Rebekka Zangerl — Simon Falger — Daniel Lorenz — Collien Schwab — Lia Paulmichl — Katharina Bierbaumer — Marcel Moosbrugger — Amadeo Keuschnigg — Elias Dengel — Dany Bagas



VS Prutz Bornhauser Lena — Erhart Lino — Frommelt Lea — Grünauer Jana — Hangl Leon — Hofer Leonie — Jäger Luca — Kathrein Andreas — Kizilgöz Irmak — Kneringer Anna — Kozic Leo — Mair Jonas — Nigg Ela — Nigg Tamara — Oberhofer Eva-Marie — Özdemir Arda — Patscheider Vanessa — Penz Emma — Sayar Irem — Schranz Daniel — Thurner Johannes — Werner Janice — Wilson James

VS Zirl Babacan Furkan — Blümel Tobias — Darwesh Aiman — Daxner Leonard — Gstrein Maximilian — Haider Daniel — Majic Josip — Neuner Simon — Plattner Valentin — Salchner Simon Mario — Tratter Leon — Binakaj Rihana — Birnbaumer Flora — Eraslan Elanur — Gritzer Irena Hannelore — Horvath Amari Hannah — Koc Ceren — Kreutz Anna — Suitner Damara Melanie — Sultzer Alia — Zeidler Lena Anna-Maria

VS Johannes Messner Schwaz Aletovic Eldin — Binder Andre — Danter Leonard — Danzl Luca — Demirci Asel — Gottner Riccardo — Islak Anil M. — Kasapoglu Toni — Klausner Nico Noel — Köchl Simon — Kopecek Kristian — Lugger Maximilian H. — Mitterndorfer Sabrina — Pasztor-Toth Anna-Lisa — Schiestl Jessica — Schweinberger Florian — Solak Merve — Stefanec Alex S. — Steinlechner Elie M. — Stock Sofia — Thanner Angelina — Vitous Emily M. — Windert Bianca C.



VS Schwendau/Hippach

Lena Eberharter — Anton Fankhauser — Theresa Fankhauser — Felix Geisler — Gregor Hanser — Tobias Hauser — Georg Heim — Anna Neuner — Sarah Schiestl — Matthias Sporer — Anna Unterberger — Maxi Warmuth — Max Wechselberger

VS Kramsach Andre Benjamin — Ascher Maria — Berger Fabian — Diem Maximilian — Eberharter Sina — Feichtner Moritz — Füller Nico — Gapp Linda — Greil Julian — Hechenblaickner Valentin — Hotter Christina — Krois Magdalena — Lettenbichler Andreas — Luchner Gabriel — Neuhauser Stefan — Oberlacherer — Winkler Maximilian — Reiter Jana — Riedl Maximilian — Stöger Daniel — Vorhofer Christian



VS Bach Bischof Elias — Ahmad Ahmad — Jasmin Moosbrugger — Joel Walch — Adam Gabric — Larissa Larcher — Diana Scheidle — Fabienne Schedler — Gabriel Kerber — Sandra Poller — Angelina Poller

VS Kirchberg Aschaber Daniel — Buttinga Nicholas — Daxer Nico — Humml Nikolaus — Moosburger Lukas — Niedermühlbacher Lukas — Papp Eric — Reljic Marijan — Schroll Christoph — Djuric Valentina — Ehrensberger Maja — Hempel Vivien — Khalil Juliana — Makalic Sabrina — Wallner Lisa — Widmann Elisabeth

KonferenzteilnehmerInnen im Interview



Was hast du heute Neues gelernt?

Ich habe gelernt, dass man den Regenwald schützen kann.

Warum denkst du ist Umweltschutz so wichtig?

Umweltschutz ist wichtig, damit die Tiere besser leben und die Luft besser wird.

Was war eure Idee zum Klimaschutz?

Unsere Idee zum Klimaschutz war ein Bio-markt, wo es nur Biogemüse und Obst gibt.



Was hast du heute Neues gelernt?

Ich habe gelernt aus altem Papier etwas Neues zu machen.

Warum denkst du ist Umweltschutz so wichtig?

Umweltschutz ist wichtig, weil Umwelt besser ist.

Was war eure Idee zum Klimaschutz?

Unsere Idee zum Klimaschutz war ein Auto, das mit einem Propeller & einer Solaranlage & einer Antenne durch ein Gerät schlechte Luft einsaugt und gute produziert.



Was hast du heute Neues gelernt?

Ich habe gelernt, dass man was für 2050 tun kann.

Warum denkst du ist Umweltschutz so wichtig?

Umweltschutz ist wichtig, damit es frisches Fleisch gibt, das nicht gespritzt ist.

Was war eure Idee zum Klimaschutz?

Unsere Idee zum Klimaschutz war weniger mit dem Auto zu fahren und mehr zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren.



Was hast du heute Neues gelernt?

Ich habe gelernt, dass es einmal über 1000 Schweinesorten gegeben hat.

Warum denkst du ist Umweltschutz so wichtig?

Umweltschutz ist wichtig, damit es mehr Pflanzen gibt.

Was war eure Idee zum Klimaschutz?

Unsere Idee zum Klimaschutz war weniger zu asphaltieren und mehr Grünflächen stehen zu lassen.





VS Steeg



VS Fuhl



VS Kraunsack



VS Kirchberg



VS Schwendau
Kippack



VS Brannberg



Proaxis VS Innsbruck



VS Mötze



VS Bueke





Volksschule Roppen
Bezirk Imst
3. Klasse



Unsere Forderung:

Die wertvolle Ressource Boden schützen



Schneekanone, die trotz Klimawandel Schnee herstellen kann, dabei aber keine Energie braucht.

Laufkraftwerke, Speicherkraftwerke, Windkraftwerke.

Bauernhäuser mit Marktverkauf und Erdäpfelacker.

Die wertvolle Ressource Boden schützen, und nicht zusehr v.a. mit Straßen zu verbauen, da wir ihn als Lebensgrundlage brauchen.

“ ”



Unsere Forderung:

“ ”

Es sollte E-Schlafwagen-Autos für Obdachlose geben, wo diese drin schlafen können – diese können sich in der Nacht an ein Ladekabel anschließen wo dann Kühlschrank und Heizung betrieben wird.

Elektrische Drohnen, die Pizza ausliefern.

Ein Wald aus Kieferzapfen, weil wir in Zukunft auch den Wald (Holz) brauchen.

Ein Radweg und ein Fahrrad, weil es dafür mehr Platz braucht, um weniger mit dem Auto fahren zu müssen.

Eine E-Tankstelle, weil 2050 alle Autos auf Elektro umgestellt sein sollen.

Ein Roboter, der alle fossilen Autos auf isst und dann als E-Autos wieder ausspuckt.

Ein Mülltrennroboter soll allen weggeworfenen Müll aufsammeln und richtig sortieren.



Volksschule Mötz
Bezirk Imst
2. & 3. Klasse



E-Schlafwagen-Autos für Obdachlose



Volksschule Navis
Bezirk Innsbruck Land
3. Klasse



Wiederverwertung spart Rohstoffe und Geld!

Unsere Forderung:

“

Elektroautos die leise fahren - und fliegende Autos (mit Flügeln).

”

Ein Wald, der die Luft sauber halten soll und Holz liefert - mit einem Gärtner/Förster.

Ein Blumen- und Gemüsebeet für regionale Produkte.

Ein Segelschiff, das die Kraft des Windes nutzt, um am Inn zu fahren.



Volksschule Zirl
Bezirk Innsbruck Land
4d Klasse



Elektroautos und Elektrotankstellen.

Windräder auf dem Berg.

Bienenwiesen und Bienenhäuser.

Mehr Solarzellen auf dem Dach von Häusern.

Ein Schwimmbad, das mit Solarenergie geheizt wird.

“

”

Wälder ohne Müll

Mülltrennung und Recyclinghof.

Eigene Gärten bei den Häusern.

Schiff am Inn mit Elektroantrieb.

Geschäft für Reparaturen.

Mehr Brunnen, damit man nicht Wasser in Plastikflaschen kaufen muss.



Unsere Forderung:

Es soll mehr Bauernhöfe und Gärten geben.





Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Tirol
Bezirk Innsbruck Stadt
3. & 4. Klasse

Unsere Forderung:

Mehr Bäume in der Stadt

Mein Innsbruck ist voller Fußgängerwegen.

Wir brauchen Radwege bis zum Inn, und dann fahren wir mit dem Schiff weiter.

Eine Solarschule. Da funktioniert alles mit Sonne.

Die Boote geben Energie. Mit dem Wind vom Segel wird Energie erzeugt.

Wir könnten auch wieder mit Kutschen fahren.

Wenn es bessere Spielplätze gibt, dann spielen die Kinder nicht so viel Computer.

Wir können auch zu Fuß gehen, das ist eh gesund.

Wenn ich an meinem Geburtstag die Kerzen ausblase, wünsch ich mir, dass es weniger CO₂ gibt.



“ ”



Volksschule Altwilten
Bezirk Innsbruck Stadt
3. Klasse

Unsere Forderung:

Alle Häuser sollen eine Solaranlage am Dach haben.

“ ”

Sauber und grün soll die Stadt sein.

Felder für Obst und Gemüse, die nur mit Pferdemist gedüngt werden.

Wenn Autos überhaupt noch in Innsbruck fahren werden, dann mit der Energie der Sonne.

Ein Glashaus zur Versorgung der Bevölkerung.

Ein Zoo für bedrohte Tiere soll die Artenvielfalt erhalten.

Ein Wasserkraftwerk am Inn.

Ein Blitzsammler, der die Energie der Blitze einfangen kann und sie dadurch nutzbar macht.





Volksschule Kirchberg
Bezirk Kitzbühel
3b Klasse

Unsere Forderung:

Bergbahnen sollen den benötigten Strom selber erzeugen

“
”

Bergbahnen sollen den Strom, den sie benötigen, selber in ihren Tal- und Bergstationen erzeugen – durch unterschiedliche Minikraftwerke mit Wind/Solar- oder Photovoltaikanlagen.

Eine Solarseilbahn soll alle Orte unseres Bezirkes auf kürzestem Weg und gratis miteinander verbinden.

In einer der Seilbahnstationen soll außerdem ein Kinderforschungszentrum gebaut werden, in dem wir Kinder unsere Ideen zum Energiesparen und Klimaschutz sammeln, ausprobieren und bauen können.



“
”

Regelmäßiger Bauernmarkt in Hopfgarten, damit unser Essen von hier kommt.

Mehr Radlwege im Bezirk inkl. Rastplätze.

Ein toller Spielplatz der mit Sonne Energie erzeugt.



Volksschule Hopfgarten
Bezirk Kitzbühel
4b Klasse

Unsere Forderung:

Mehr E-Autos mit Ladestationen und mehr Fahrgemeinschaften



Intelligentes Stromnetz über den ganzen Bezirk

Unsere Forderung:

Volksschule Kramsach
Bezirk Kufstein
4b Klasse



- “
- ”
- Strominternet (intelligentes Stromnetz) über den ganzen Bezirk, das alle Verbraucher und Erzeuger miteinander verbindet und den nicht benötigten Strom speichert.
 - Stromerzeuger: Biogasanlage, Solarpark Kramsach, Windräder, und Getreidespeicher.
Stromverbraucher: Solareisenbahn, Bauernmarkt und Bioladen
 - Bioladen mit lokalen Lebensmitteln und Stofftaschen.
 - Propellerbetriebenes Auto, das wenige Abgas das produziert wird, wird in einem speziellen Verfahren gereinigt und es entsteht frische Luft.



Volksschule Kundl
Bezirk Kufstein
4. Klasse



Schuhe aus denen Blumensamen kommen – es sollte in Kundl generell mehr (Blumen-)wiesen geben, es wird so viel zugebaut.

Markt mit regionalen Produkten, bei dem auch das E-Auto aufgeladen werden kann.

Solartraktor.

Kundler PassivHaus: sehr gut gedämmt, verbraucht wenig Energie, Solaranlage auf dem Dach, mit eigenem Garten und Mülltrennung.

Überall Mülltonnen, damit der Müll getrennt werden kann – Restmülltonnen die kleinste Tonne, da so viel recycelt wird.

Energieerzeugung aus Wasser und Wind.



“

”

Unsere Forderung:

Regio Klima Markt 2050



Gewächshaus für exotische Früchte

Unsere Forderung:



Volksschule Prutz
Bezirk Landeck
3. Klasse

Mehr Naturschutzgebiete & Bäume.

Gewächshaus für tropische Pflanzen (solargewärmt).

Häuser, die man nicht heizen muss.

Elektroautos & Elektrobusse inkl. Tankstellen.

Solarflugzeuge, Solarzüge & Solarschiffe.

Garten für Obst & Gemüse.

Schwimmbad mit Solarheizung.

Luftkissenauto.

Müllkübel, der von selbst sortiert.

“

”

Volksschule Kaunertal
Bezirk Landeck
3. & 4. Klasse

Unsere Forderung:

Solarzug von Landeck nach Nauders



“

Klein aber fein sollen die Häuser sein.
Bauern sind wichtig für die Tiere, für die Natur, für die Nahrung und für die Menschen.

Wenn wir Bauernmärkte haben, spart man sich lange Wege, Zeit und Energie.

Alle Häuser sollen Solaranlagen auf den Dächern haben.

Am besten heizt man mit Holz und Erdwärme und weniger mit Öl.

In der Seilbahn können dann alle fahren, die keinen Führerschein haben.

Es soll Häuser geben, die sich selbst ernähren.

Mehr Fußgängerwege für die Sicherheit.



Unsere Fabrik hat Energie übrig und heizt damit unser Schwimmbad und unser Dorf, das sollten andere Fabriken auch tun.

Autos mit Auspuff gehören verboten, auch LKW und Busse.

Wir brauchen mehr Bäume, die frische Luft machen können. Am besten gleich neben der Straße bei den Abgasen.

Die Erwachsenen müssen viel besser auf die Umwelt aufpassen, sonst ist sie schon kaputt, wenn wir groß sind.

Wir müssen auch auf den Regenwald aufpassen, der ist wichtig.

“
”

Volksschule Bannberg
Bezirk Lienz



Einen Bauernladen in jedem größeren Ort

Unsere Forderung:



Unsere Forderung:

Kraft der Sonne stärker nutzen

Volksschule Iselsberg
Bezirk Lienz
3. & 4. Klasse



“
”

Wir brauchen Windräder, die stellen wir dann auf den Staller Sattel oder nach Matrei, weil da geht immer der Wind.

Wir wollen Fabriken ohne Rauch.

Jedes Haus sollte eine Solaranlage haben, zumindest für warmes Wasser und Strom, das sollte Vorschrift sein und jeder muss sich daran halten.

Die Straßenlampen sollten LED haben und müssen auch nicht immer leuchten, nur wenn jemand da ist.

Die Sonnenenergie, die am Tag übrig bleibt kann man speichern und dann kann der Zug damit fahren.



Unsere Forderung:

Volksschule Steeg
Bezirk Reutte
3. & 4. Klasse

Mehr Gärten

- „ Dass mehr mit Holz geheizt wird wie mit Öl
- Viele Biosachen zum Einkaufen.
- Dass es mehr Busse gibt.
- Es soll einen Zug von Reutte nach Warth geben.
- Jeder soll mit Pellets heizen und versuchen nicht mit Öl zu heizen.
- Es soll jeder einen Garten haben, wo man etwas anpflanzen kann.
- Es soll mehr Bäume geben.



Volksschule Bach
Bezirk Reutte
3. & 4. Klasse



“

- Ein Naturschutzgebiet im Bezirk soll den freilebenden Tieren ein sicheres zu Hause bieten.
- Solarzug von Steeg nach Reutte und ins Tannheimetal.
- Obst und Gemüse aus der Region.
- Gewächshaus geheizt mit Windkraft.
- Häuser mit guter Isolierung und Solaranlage.



Unsere Forderung:

Solarturm, mit dem Energie produziert wird



“ ”

Volksschule Schwendau/Hippach
Bezirk Schwaz
3b Klasse

Volksschule Johannes Messner
Bezirk Schwaz
3a Klasse



Bioladen mit regionalen Produkten und Stofftaschen und eigenem Hochbeet.

Stromerzeugung aus Wind.

Umweltfreundliches Biosolarhotel, die wenige Energie die verbraucht wird, wird erzeugt mit Windkraft und Solaranlage; es werden regionale Produkte verwendet (Kooperation mit dem Regionalmarkt) und Ausflüge angeboten mit dem Solarboot und der Solar-Zillertalbahn. Es kann ein Solarmotorrad ausgeliehen werden.

Kartoffeluhr.

Solarbetriebene Zillertalbahn.



Unsere Forderung:

Umweltfreundliches Biosolarhotel



Alltagstaugliche Solarautos!

Unsere Forderung:

Solarflieger zur Stromerzeugung.

Häuser mit Solarkollektoren.

LKWs, Fahrräder, Mopeds, Motorräder, Busse mit Solarantrieb.

Solarzug und eigene Buswege.

Windräder auf den Bergen.

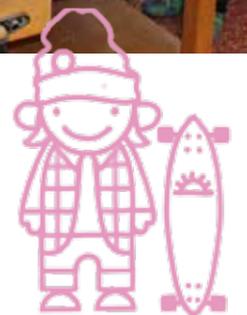
Autobahn nur für Solarautos.

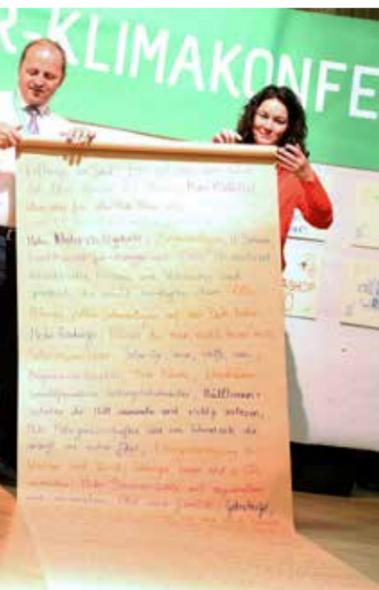
Große Obstfelder & Wasserkraftwerke.

Solarkollektoren am Glockenturm.

Rettungshubschrauber mit Solarkollektoren.

Solarkollektoren am Schuldach.







Unsere Partner:



Vielen Dank auch an:

Alpenverein, B4, Bio Austria, Darbo, Ekiz Zirl, Elternverein Zirl, Ferrarischule Innsbruck, Freiwillige Feuerwehr Zirl, Gemeindepolizei Wattens, Gemeinschaftsgarten Zirl, hollu, HTL Imst, IKB, Imkerverein Zirl, Institut für Geographie der Universität Innsbruck, Jakob Winkler, Klimabündnis Tirol, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich, Landesschulrat Tirol, Marktgemeinde Zirl, MPREIS, Land(P)art, Recheis, Tirol Milch, Tischlerei Lüth, Umweltverein, Verein für Tier- und Naturschutz in Österreich

Weitere Partner:

Naturfreunde, Blitzkneisser, FabLab Innsbruck, feld-Verein zur Nutzung von Ungenutztem, Grüne Schule, KlimaClown, Natopia, RatzFatz, Raum 24, West Werbeagentur

www.tirol2050.at

